

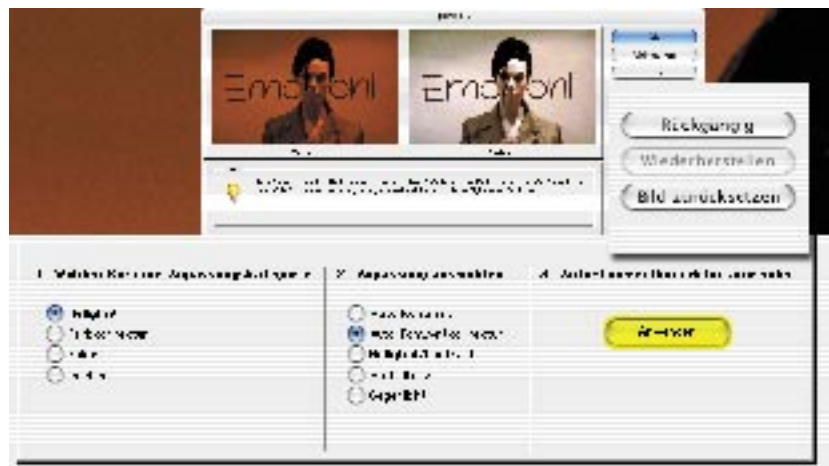


Schnelle Korrekturen

Digitalfotografen verbringen einen Großteil ihrer Zeit damit, Belichtungsfehler auszugleichen. Wenn dazu die Automatikbefehle nicht ausreichen, hilft in Elements 2 der Dialog „Quick Fix“ weiter. Hier haben die Entwickler viele sonst über das Programm verstreute Funktionen unter einer leicht verständlichen Oberfläche zusammengeführt.

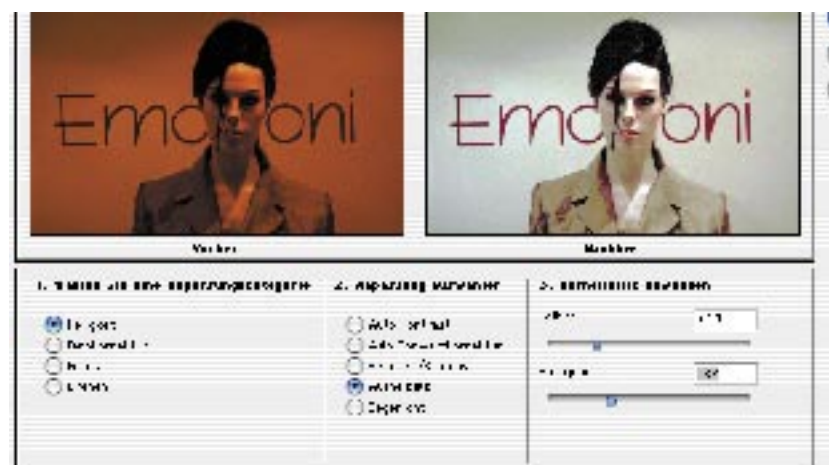
1 Helligkeitskorrekturen

Nach dem Aufruf des Dialogs im Menü „Überarbeiten“ startet die Bearbeitung mit der Kategorie „Helligkeit“. Hier stehen zwei Automatikfunktionen und drei Korrekturmöglichkeiten über Einstellungsparameter zur Wahl. Probieren Sie zunächst die Automatikfunktionen durch einen Klick auf den „Anwenden“-Button aus. Bei unserem Bild sind beide Ergebnisse suboptimal. Um das Bild wieder in seinen Ausgangszustand zurückzusetzen, klicken Sie auf den Schalter „Bild zurücksetzen“. Einen einzelnen Bearbeitungsschritt löschen Sie über „Rückgängig“.



2 Anblitzen

Unser Bild verlangt nach einem etwas trickreicheren Vorgehen. Wechseln Sie zunächst zum Eintrag „Aufhellblitz“. Dieses Werkzeug ermöglicht Ihnen eine nachträgliche Bildaufhellung. Einerseits leuchten Sie damit das Bild aus, als würden Sie einfach einen Dimmer hochregeln. Der Sättigungsregler kontrolliert die Grundstimmung. Ist das Bild zu flau, verschieben Sie ihn nach rechts in den positiven Bereich. In unserem Fall, wo das Bild farblich etwas zu übersättigt ist, verschieben Sie ihn nach links.



3 Helligkeit und Kontrast

Nach der Korrektur mit dem virtuellen Blitzlicht wenden Sie die „Auto-Tonwertkorrektur“ auf das Bild an. Das Ergebnis ist etwas ausgeglichener als beim ersten Mal ohne Vorkorrektur. Wechseln Sie nun zu den Einstellungen „Helligkeit/Kontrast“. Dieses Werkzeug eignet sich in unserem Fall sehr gut dazu, weichere Kontraste in den Lichtern zu erzeugen. Verringern Sie mit den Schieberegler sowohl die Helligkeit als auch den Kontrast.



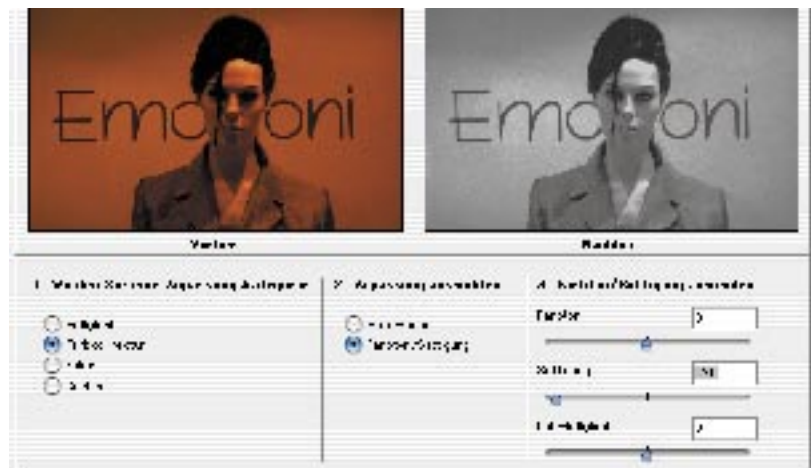
4 Hintergrundausleuchtung

Noch etwas neutraler wird die Abstimmung des Bildes, wenn Sie das Gegenlicht nachregeln. Der Regler wirkt wie ein neutralisierender Graufilter. Er steuert gegen zu knallige Farben und überhöhte Kontraste. Wenn Fotos, wie dieses, die leicht trübe und künstliche Lichtstimmung in einem Schaufenster wiedergeben sollen, ist das Werkzeug ideal eingesetzt. Im Normalfall ist es aber zur Reduktion von zu hellen Hintergründen gedacht.



5 Farbkorrekturen

Die Einstellungskategorie „Farbkorrekturen“ birgt zwei Einstellungstypen. Einmal die parameterfreie „Auto Farbe“-Funktion, die Bildfarben ausgleicht. Daneben gibt es eine komplexere „Farbton/Sättigung“-Kontrolle. Diese erleichtert Umfärbungsvorhaben mit dem Farbtonregler. Sie erlaubt aber auch wie im Beispiel die Erzeugung von Graustufenbildern durch Verringerung der Farbsättigung.



6 Fokussierung

Zur schnellen Nachbearbeitung gehört auch die Einstellung der Bildschärfe. Hierzu bietet der „Quick Fix“-Dialog zwei Korrekturen. „Auto Fokus“ schärft die Details im Bild nach. Zugrunde liegt eine feste Einstellung im Dialog „Unschärf maskieren“. „Weichzeichnen“ legt eine leichte Unschärfe über das Bild. Vor dem Aufruf des „Quick Fix“-Dialogs ausgewählte Bereiche lassen sich so durch mehrmalige Anwendung einweichen.

